

TOOLKIT ZUM START EINER TAUSCHSTRUKTUR

Hallo, und toll, dass Du/Ihr Interesse habt eine neue Tausch-Struktur zu starten!

Denn den steigenden Bedarf an Bargeld abzudecken, wird immer schwieriger. Wir als Initiative und Menschen mit Bezahlkarte sind darauf angewiesen, dass auch ihr mitmacht und zwar nicht nur bei uns Gutscheine holt, sondern euch autonom organisiert! Gerne auch ausserhalb Hamburg in euren Kommunen, Städten und Nachbarschaften.



Deshalb haben wir hier einen TOOLKIT zusammengestellt mit einer Anleitung und Informationen, um einen Tauschort zu eröffnen und am Laufen zu halten.

Wie soll das gehen? Eigentlich ganz einfach!



Kommt in Kontakt mit Betroffenen, sammelt ein Start-Budget und sucht euch einen Ort, der gut erreichbar ist.

Und jetzt nochmal im Detail, wie das funktionieren kann und was sich aus unserer bisherigen Arbeit als praktisch rausgestellt hat.

Ihr braucht:

- **Bargeld:** ein Budget für den Start
- **Personen:** Kontakt zu Betroffenen mit Bezahlkarte, Menschen für Schichten, Übersetzung, viele Leute, die euch die Supermarkt Gutscheine abnehmen
- **Einen Ort der gut erreichbar ist,** um die Tauschbörse durchzuführen

DETAILS ZUR IDEE

1. BARGELD:

Es macht Sinn ein gewisses **Budget an Bargeld** zu haben um dann auch wirklich an die Betroffenen Bargeld auszahlen zu können. Fragt in eurem Umfeld, Vereine, Firmen ... die euch eventuell ein Startbudget zur Verfügung stellen können.

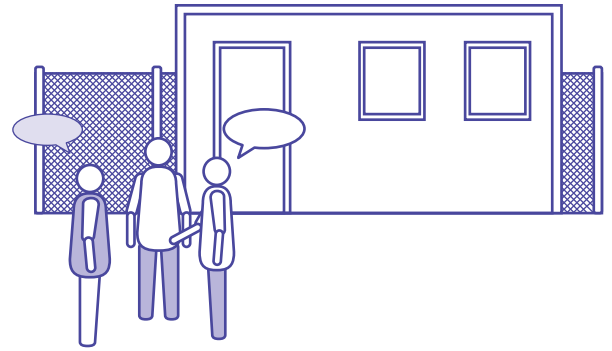
→ Dieser Geldwert wird immer in euren Händen sein. Entweder in Form von Bargeld oder Supermarkt Gutscheinen. Das heißt: Theoretisch können die Rückzahlungen der Leihgaben immer dann passieren, wenn ihr alle Gutscheine verkauft habt.

Tipp: Da das Bargeld immer bisschen das wichtigste ist und eventuell auch knapp, legt am besten fest wie viele Gutscheine á 50€ ihr pro Person auszahlen könnt!



2. PERSONEN:

Tretet in Kontakt mit Betroffenen, wenn möglich direkt, in/vor Camps, bei Anlauf-/Beratungsstellen um zu informieren. Dafür helfen mehrsprachige Flyer und natürlich Personen die übersetzen können.



Das wichtigste ist, Vertrauen aufzubauen!

Aktiviert euer Umfeld an potentiellen solidarischen Shopper*innen, die euch regelmäßig die Gutscheine wieder abkaufen um so in einen konstanten **Gutschein - Bargeld Flow** zu kommen. Auch dafür stellen wir euch einen Flyer zur Verfügung.

Es nimmt euch sehr viel Arbeit ab wenn ihr die Gutscheine wieder über Gruppen mit Grossbestellungen zB über Mitarbeiter*innen, in der Nachbarschaft, in politischen Gefilden und Netzwerken abgeben könnt. Oder ihr Läden, Cafés und Restaurants findet welche die Gutscheine zu ihren Öffnungszeiten anbieten.

Motivierte Menschen die den Tauschort bespielen und übersetzen können.

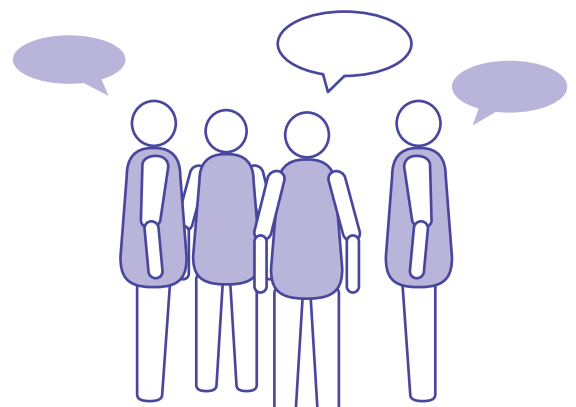
Zum Beispiel alle 14 Tage **IMMER am gleichen Ort zur gleichen Zeit** (Regelmäßigkeit!)

Übersetzung ist das A und O!

Wenige Menschen sprechen Deutsch oder Englisch. Je nachdem wie gut ihr aufgestellt seid macht es auch da Sinn, die Menschen direkt nach Problemen mit der Karte zu fragen und diese zu sammeln, um sie als politisches Instrument in der Hand zu haben.

Wichtige Sprachen für Übersetzung sind:

- Arabisch
- Persisch (Dari/Farsi)
- Türkisch
- Kurdisch (Sorani/Kurmanci)
- Somali
- Englisch
- Französisch
- Russisch
- ...



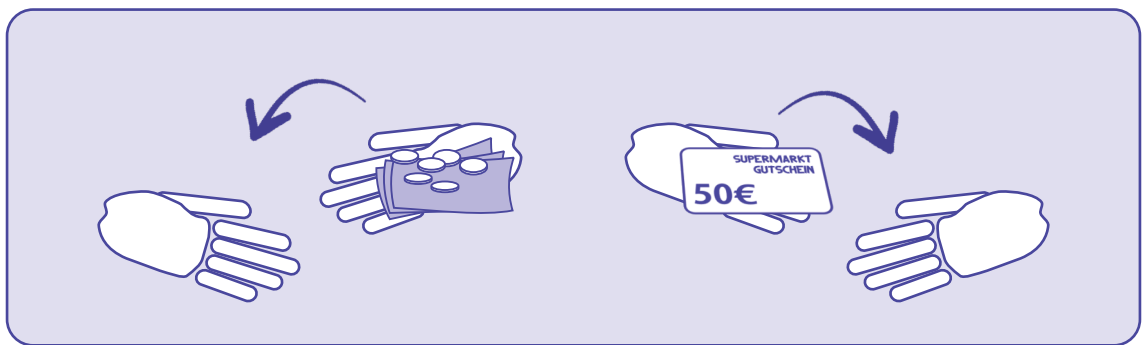
3. TAUSCHORT:

Ihr braucht einen Ort, der gut erreichbar ist und am besten in der Nähe von sowohl einem Shopping-Zentrum / Supermärkten wie auch Camps oder Wohnheimen von Geflüchteten/Neuankommenden mit Bezahlkarte.

Am besten eignen sich Orte wo sich zB **Beratungsstellen** im Bereich Asyl/Migration befinden, aber auch ein **Stadtteilzentrum** oder **Soziales Zentrum** eignet sich.

bedenkt, dass sich wahrscheinlich lange Schlangen bilden werden, und Nachbar*innen sich ggf gestört fühlen, vielleicht sogar Polizei rufen. Überlegt, wie die Nachbarschaft drauf ist, ihr vorab informieren könnt, wieviel Platz vor dem Ort ist und ob ihr euren Tausch unter dem Gesichtspunkt dort machen könnt.

Am Anfang sind wir auch manchmal **mit Menschen mit in die Supermärkte gegangen** um an der Kasse nach Gutscheinen zu fragen/die mit ihnen zu kaufen. Das hilft Barrieren abzubauen, bietet direkte Unterstützung und baut Vertrauen auf.



Last but not least:

Wenn Euer Tauschort startet, baut Kommunikationskanäle für Betroffene (zB WhatsApp Gruppe) und Solidarische Shopper*innen (zB Signal Gruppe, Social Media) auf, in denen ihr vor jeder Tauschaktion wichtige Informationen und Updates schicken könnt.

ACHTUNG: nutzt keine Supermarktlogos für eure Flyer / Bewerbung. Es gab tatsächlich schon Klagen von einer Supermarktkette diesbezüglich!!



Tipps bei der Durchführung des Tauschangebotes:

- Getrennte Tische für Gutschein Annahme und Weitergabe
- immer nur eine Person/ zusammengehörende Personen zum Tauschen reinlassen um Gedränge zu vermeiden
- Coins, Tickets, Marken o.ä. in der Warteschlange verteilen, damit die Leute wissen, dass genug Geld für alle da ist.

Wichtig: Gebt immer nur maximal so viele Coins aus, wie ihr Bargeld habt, und kommuniziert vorher, wieviele Gutscheine ihr pro Person mindestens tauschen könnt.

- Auf den Quittungen die Seriennr der Gutscheine vergleichen und checken wieviel Guthaben auf dem Gutschein ist
- Lasst euch nicht Stressen und nehmt euch bei Bedarf nach der Hälfte ein paar Minuten, um restliches Bargeld zu zählen und die Strategie für die zweite Hälfte zu besprechen

Unsere Kontaktdetails:

 #Neinzurbezahlkartehamburg | www.bezahlkarte-nein.de | neinzurbezahlkarte@protonmail.com